

Verarbeitungsempfehlung für LANCO-ZARGEN



Allgemein:

LANCO-ZARGEN sind Einputzlehren und zugleich Montagerahmen für den Einbau von Fenstern und Haustüren nach dem Verputzen

A) Festlegen der Zargenaußenmaße und Zusammenbau

1. Zargenaußenmaße ermitteln. Abstand zur Mauerleibung, je nach Unebenheiten mind. 5 mm
2. Zuschnittlängen der einzelnen Zargenschenkel (siehe hierzu untenstehende Tabelle).
3. Profile stumpf zuschneiden und für die obere Eckverbindung bohren (Hilfswerkzeug Bohrlehre – Abb. B). Gehrungsschnitt nur für Schräg-, Bogen- und Erkerfenster
4. Gelochte untere Eckverbindungsteile in die unteren Enden der seitliche Schenkel einschlagen
5. Abgelängte Zargenschenkel mit oberen Eckteilen zum Rahmen zusammenschrauben (siehe Abb. A). Stellung des unteren Zargenschenkels durch Wahl der passenden Schraublöcher in den unteren Eckverbindungsteilen beachten.

B) Montageempfehlung

1. Zargenrahmen lot-, winkel- und fluchtgerecht in die Rohmauer einsetzen und verwindungsfest verankern. Abstände der Befestigungsteile (Spezial-Ankerschrauben) von den Ecken (ca. 10 -15 cm) und zueinander (ca. 50 – 60 cm) sind zu beachten. Untere Zargenschenkel unterkeilen.
2. Außenfensterbänke unter thermischer Trennung über die Kunststoff-Klipsdübel an die unteren Zargenschenkel schrauben, Schraubenköpfe mit Kappen abdecken. Bei Anwendung von Kupfer - oder Zinkblechen die Kunststoff-Klipsdübel und Schrauben dem betreffenden Unternehmer aushändigen. Um die thermische Längenausdehnung der Fensterbleche zu gewährleisten und Putzrisse zu vermeiden, sollten die seitlichen Fensterbankabschlüsse (seitlich und oben) mit einem geschlossenzelligen Dichtband versehen werden.
3. Bei Anwendung seitlicher Rolladenprofile diese für den Rolladen-Einlauf am oberen Ende nach hinten und nach der Seite anbiegen oder Einlauftrichter verwenden. Einstand in den Rolladenkasten beachten.
4. Fugen zwischen Zarge und Mauerleibung vollsatt mit nichtsaugendem Dämmstoff ausfüllen. Verformungen durch Aushärtung der Dämmstoffe sind zu vermeiden.

C) Winterbau und Estrichschutz (Abb. C)

1. Zugeschnittene, gitterverstärkte Baufolien mittels Folienklemmstücken FK (5 - max 20 cm) in die eingesetzten Zargen spannen (Hilfswerkzeug:Klemmleistengriff).

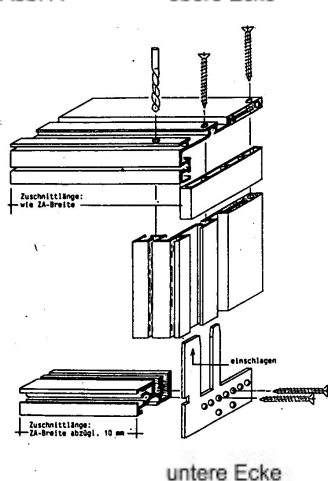
D) Behandlung und Einsetzen der Fenster-Blendrahmen

1. Blendrahmen mit den Andruckführungen (PA-Widerlager) versehen (für Holz- bzw. Holz-Alu-Fenstern möglichst einlassen bzw. Blendrahmen seitl. und oben 8 mm abfälen). Abstände je nach Gebäudehöhe und Windlastannahme beachten (ca. 50 - 60 cm).
2. Lippendichtungen ablängen (Hilfswerkzeug: Schneidlehre). Obere Ecken dicht verbinden. Nach Beendigung der Putzarbeiten, unmittelbar vor dem Einsetzen der Fenster Dichtungen in die Zargen einziehen. Unterer Dichtband an die Aufkantung der Außenfensterbank anlegen.
3. Blendrahmen einsetzen, ausrichten und nach unten abstützen. Andruckglieder in die Widerlager einführen und bis zum Einrasten in die Zargen durchdrücken. Schrauben bis zum gewünschten Preßdruck des Fensters an die Außendichtung anziehen. Untere Blendrahmenschrauben, soweit erforderlich, eindrehen. Soweit bei entsprechenden Elementgrößen, Gebäudehöhen, Windlastannahmen usw. eine direkte und zargenunabhängige Blendrahmenbefestigung erforderlich erscheint, ist diese in Eigenverantwortung, unabhängig vom Andrucksystem, entsprechend der gegebenen Verhältnisse an statisch belastbare Wände, Stürze, Decken usw. vorzunehmen.
4. Fugen zwischen eingeputzter Zarge und Blendrahmen mit (Faser-)Dämmstoff ausfüllen. Raumseitige Fuge zargenunabhängig luft- und dampfdiffusionsdicht schließen. Innere Deckleisten anbringen.

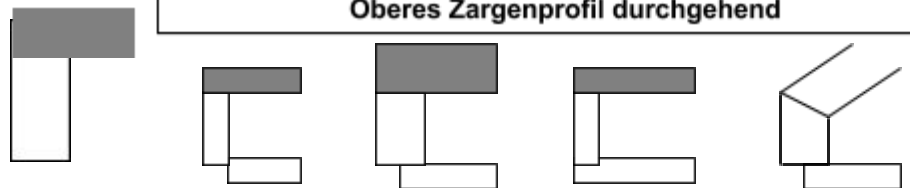
Ermittlung der Profil-Zuschnittlängen

Zur Errechnung der zuschnittlängen der einzelnen Profile sind nachstehende Maße (mm) von den ermittelten Zargen-Außenmaßen (ZA) abzuziehen
 ZA-B = Zargenaußen-Breite ZA-H = Zargenaußen-Höhe

Abb. A obere Ecke



Oberes Zargenprofil durchgehend



Zargentyp	3000/20-W	3000/40-W	31 TS	mit Gehrung
oben ZA-B	- 0 mm	- 0 mm	- 0 mm	- 0 mm
seitlich ZA-H	- 47 mm	- 67 mm	- 40 mm	- 20 mm
unten ZA-B	- 10 mm	- 10 mm	- 0 mm	- 10 mm

Abb. B - Bohrlehre

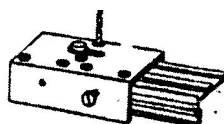


Abb. C - Winterbau

